

KURZ GEMELDET

Rotes Kreuz lädt zum Blutspenden

ZWENKAU/GROSSPÖSNA. Das DRK bietet am Donnerstag von 11 bis 15 Uhr zur Blutspende nach Rüssen-Kleinstorkwitz ins Backhaus Hennig, Schmiedeweg 1, und am Samstag von 9 bis 12 Uhr nach Großpöсна zum Kuhstall-Verein in die Hauptstraße 19. Da Blutkonserven in der Ferienzeit knapp sind, werden Spendewillige mit einem Fahrrad-Reparaturset belohnt. Erstspender sind zwischen 18 bis 60 Jahren willkommen, erfahrene Spender bis 70 Jahre. Wichtig: Personalausweis nicht vergessen.

Entspannung und Basteln im Familienzentrum

MARKKLEEBERG. Das Familienzentrum Markkleeberg, Hauptstraße 56, bietet vor der Sommerpause vom 28. Juli bis zum 8. August noch zwei Veranstaltungen an. Am Donnerstag können Kinder zwischen 10 und 12 Uhr Badesalz mit Farbe und Duft eine persönliche Note verleihen. Teilnehmer mit Ferienpass zahlen zwei Euro, ohne drei. Zudem gibt es einen Sonntagnachmittag zum Bewegen und Entspannen für Frauen. Katrin Trajkovits und Kerstin Leubner laden zwischen 14 und 17 Uhr zu einfachen Yoga-Übungen und Tanz ein. Lichtblick-Vereinsmitglieder kostet das Krafttanken 15, andere Interessierte 20 Euro. Anmeldung wird unter Telefon 0341 3582848 erbeten.

Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Dölzig

SCHKEUDITZ. Wie heute um 19.30 Uhr in Glesien, kommt morgen der Ortschaftsrat Dölzig/Kleinliebenau um 19 Uhr im Ortsteilzentrum Dölzig, Siedlung West 1a, zur konstituierenden Sitzung zusammen. Nach der Verpflichtung sollen der Ortsvorsteher und dessen Stellvertreter gewählt werden. Es schließen sich Informationen und eine Bürgerfragestunde an. Die Frage, ob sich aufgrund der fehlenden Hauptsatzung der Stadt Schkeuditz die Konstituierung erübrige, verneinte der Glesierer Ortsvorsteher Manfred Putzke (CDU). Auf Antrag seiner Fraktion und der FDP war der Beschluss der Hauptsatzung, in der auch die Aufgaben der Ortschaftsräte festgeschrieben sind, vertagt worden. „Die Räte setzen sich nach Wahlergebnis zusammen, wir haben keine Ausschüsse in den Ortschaften und für mich gilt die alte Satzung bis eine neue beschlossen ist“, so Putzke am Freitag.

Wahlservice

■ **SPD:** Landtagsabgeordnete Petra Köpping möchte morgen zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Wochenmarkt in der Markkleeberger Rathausstraße mit Bürgern ins Gespräch kommen.

Schwerer Unfall am Bierweg

SCHKEUDITZ. Am Freitagabend gegen 21.30 Uhr ereignete sich an der Ampelkreuzung B 6/Bierweg in Schkeuditz ein schwerer Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Opel Corsa fuhr von Leipzig kommend auf die Kreuzung, übersah wahrscheinlich die rote Ampel und kollidierte mit einem Golf, dessen Fahrer gerade vom Bierweg auf die Bundesstraße abbiegen wollte. Der Opelfahrer streifte danach die linke Leitplanke, überschlug sich und landete im Straßengraben. Der Rettungsdienst versorgte die beiden verletzten Personen, die Feuerwehr Schkeuditz band auslaufende Betriebsstoffe. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden. Wie die Polizei mitteilte, war die B 6 vom Bierweg in Richtung Halle für mehrere Stunden voll gesperrt. mey



Die Schkeuditzer Kameraden leisten vor Ort technische Hilfe. Foto: Michael Strohmeyer

KONTAKT

Lokalredaktion Büro Markkleeberg
Rathausstr.3, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341 3582370
E-Mail: Markkleeberg@lvz.de
Fax: 0341 3582392
Lokalredaktion Büro Schkeuditz
Rathausplatz 18, 04435 Schkeuditz
Telefon: 034204 60650
E-Mail: Schkeuditz@lvz.de
Fax: 034204 60662
Zustellung/Aboservice:
Telefon: 0800 2181-020



Tino Standhaft & Band überzeugen in Taucha mit eigenen Songs sowie Rockklassikern unter anderem von Neil Young.

Fotos: André Kempner

Leipziger Gitarreros heizen Besuchern im Schlosshof ein

13. Tauchaer Rocknacht ist wieder ein Publikumsmagnet

VON MATTHIAS KUDRA

TAUCHA. Zur 13. Tauchaer Rocknacht am Sonnabendabend traf sich das „Who is who“ der Leipziger Gitarrenszena auf dem Hof des Rittergutsschlusses. Wieder einmal hat es Organisator Ingo Paul in Zusammenarbeit mit dem Schlossverein verstanden, mit Bernd „Fleischmann“ Fleischer, Tino Standhaft und Heiko „Flecke“ Flechsig gestandene Musiker für das Rockspektakel zu verpflichten. Zum ersten Mal hatte die Rocknacht aber mit Tonelli, Inhaber der gleichnamigen Leipziger Musikerkneipe, auch einen Moderator. Gekonnt hat er es verstanden, die Besucher auf dem reichlich gefüllten Schlosshof, der im Laufe des Abends zusehends voller wurde, auf die nächsten Höhepunkte vorzubereiten.

Die Musiker der Brandiser Band Memory FX eröffneten den Reigen und setzten mutig auf eigene Titel ihrer im April erschienenen Debüt-CD „Returning from Nowhere“. Instrumental ging es dann weiter mit Zelinka, einem rock-jazzfunkbluesigen Instrumentalprojekt, das der ehemalige Berluc-Gitarist Bernd



Die Brandiser Band Memory FX eröffnet den Abend mit Eigenkompositionen.

Fleischer im September 2010 gegründet hatte. Auch Zelinka präsentierte ausschließlich Songs ihrer gleichnamigen CD, natürlich mit entsprechendem Freiraum für Improvisationen. „Könnt ihr es noch ohne Gesang ertragen“, fragte Fleischmann in die Runde. Die Fans konnten und gingen begeistert mit. Ge-



Die Band Zelinka stellt ihre gleichnamige CD im Schlosshof vor.

nau so wie bei Tino Standhaft, der mit seiner Band zunächst auch Songs der neuen CD „Eat When You Hungry“ vorstellte. Nach eigenen Aussagen war er sogar froh, mal wieder eigene Songs zu spielen, um dann doch mit einem Best-of-Programm bekannter Rockklassiker fortzusetzen, wo sein Freund Neil Young

natürlich nicht fehlen durfte. Als um 23 Uhr die Lokalmatadoren Four Roses die Bühne betraten, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Die Band hatte extra für diesen Abend ein spezielles Programm mit bekannten Rock-Klassikern zusammengestellt und spielte zur Überraschung ihrer zahlreichen Fans zum ersten Mal den Black-Sabbath-Titel „Heaven and hell“.

„Wenn hier in Taucha mal was los ist, muss man das doch wahrnehmen“, sagte der Tauchaer Andreas Paatz, der mit seinen Freunden extra wegen Tino Standhaft und Four Roses gekommen war. Positiv überrascht war auch der 30-jährige Sven Heinzig aus Borna, der von seinen Freunden zur Rocknacht gelockt wurde, um dort seinen Junggesellenabschied zu feiern.

Insgesamt lobten die Gäste den perfekten Klang und die gute Gastronomie. Ein Großteil der Einnahmen erhält wieder der Schlossverein für weitere Sanierungsmaßnahmen. Nun freuen sich schon alle auf die 14. Tauchaer Rocknacht, die am 11. Juli 2015 wie immer auf dem Schlosshof stattfinden wird.

17. Dessous-Paradies macht Lust auf Frühjahr/Sommer 2015

SCHKEUDITZ. Mit dem 17. Dessous-Paradies, das am Wochenende am Schkeuditzer Rosberg stattfand, ist es dem Mitteldeutschen Mode Center (MMC) wieder gelungen, neue Hersteller in die drei Messehallen zu locken. Die Marken ISA, Melissa Odabash, BaiBa, Janira, Kinga by Doro di Lauro, Lee Kleimann, Sapph sowie Docor und Beachlife gehörten zu den Neuen, wie Tanja Gille vom Center-Management informierte.

Bisher nur in den Showrooms vertreten, präsentierte sich Triumph mit Beedees und Sloggi das erste Mal auch auf den 4000 Quadratmetern Messe-Fläche. Insgesamt waren 150 Hersteller mit fast 270 Wäsche- und Dessouskollektionen für Frühjahr/Sommer 2015 nach Schkeuditz gekommen. Anfang des Jahres wa-

ren es 215, vor einem Jahr 230 gewesen. Den ordernen Fachhandel freute es.

Neben den aktuellen Wäschetrends, die zweimal am Tag auf dem Laufsteg von Models gezeigt wurden, warteten auf die Fachbesucher am bislang heißesten Wochenende des Jahres auch eine Cocktail-Bar mit karibischem Flair und kleine Überraschungen. Zudem bot das Rahmenprogramm Wissenswertes wie Kreativitätstechniken und einen Workshop zur Farb-Typ-Beratung.

Ein Highlight für das Fachpublikum, das auch diesmal aus nahezu allen Bundesländern anreiste, war am Samstagabend die Sommer-Messeparty. In entspannter Atmosphäre bei kühlen Getränken gab es ausreichend Gelegenheit zum Austausch. rohe

Ökoschule bietet buntes Ferienprogramm

Kinder entdecken die Natur und reisen nach China

VON ULRIKE WITT

MARKKLEEBERG. Das Team um Heidi Kunis von der Ökoschule Markkleeberg hatte es am Samstagnachmittag mit seinem Sommerfest nicht leicht. Bei rekordverdächtigen Temperaturen verirren sich nur wenige Gäste an den Rundbau zum Basteln und Brotbacken. Vom benachbarten Agra-Bad drang lautes Kinderlachen herüber. Nichtsdestotrotz Familie Hennig aus Löbnitz, seit Jahren Stammgast in der Ökoschule, wollte Brotbacken. Vor allem der achtjährige Justin. „Wir gehen später noch baden“, versicherte indes Vater Jens Hennig.

Diese Möglichkeit bietet sich auch den Kindern, die in den nächsten sechs Wochen die Ferienangebote der Ökoschule nutzen werden. Montags und mittwochs heißt es von 9.30 bis 12 Uhr jeweils „Der Wald als Spielplatz“. „Wir gehen rüber in den Agra-Park und entdecken entlang der Mühlpleiße mit verbundenen Augen Bäume, Blätter und Früchte“, erklärte Kunis. Bei schlechtem Wetter werde das Programm in den Ökoschulgarten oder auch nach drinnen verlegt. Dienstags und donnerstags wandeln die Teilnehmer ebenfalls ab 9.30 Uhr „Auf den Spuren des alten China“. „Symbolisch reisen wir mit den Kindern in einer Karawane auf der alten Seidenstraße nach Samarkand und Peking. Wir gestalten Ketten und stellen Papier her“, erläuterte Kunis. Wer gern bastelt, so wie Justin, sollte sich auch den Freitag vormerken, wenn „Gestalten mit Naturmaterialien“ auf dem Programm steht.

Kinder mit Ferienpass zahlen pro Veranstaltung zwei Euro, ohne drei Euro. Während einzelne Kinder problemlos kurzfristig vorbeikommen könnten, sollten sich Gruppen unbedingt vorab unter Telefon 0341 3504766 oder 0170 6663878 anmelden, riet Kunis. Weitere Informationen zur Ökoschule gibt es auch im Internet unter www.kultur-und-umweltzentrum.de.



Justin schiebt die Brote, beobachtet von seinen Eltern und Sören Kunis (Mitte), in den Lehmbacköfen. Foto: André Kempner

Ausbildung zum Kleinen Schiffsführer

ZWENKAU. Auf der MS „Santa Barbara“ können Ferienkinder morgen sowie am 5. und 19. August die Ausbildung zum „Kleinen Schiffsführer“ absolvieren. Sie lernen Seemannsknoten und erfahren von Kapitän Swidbert Scholz Spannendes über den Zwenkauer See. Am Ende darf jeder das Schiff allein steuern. Leinen los heißt es am Südfahrer jeweils um 11 Uhr. Kinder mit Ferienpass zahlen sieben, andere neun Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Reederei Zwenkau unter Telefon 034203 435717 oder im Internet unter www.ms-santa-barbara.de. uw

Hitzeinsatz an der Fahrradkirche Zöbiger

Fleißige Helfer schaffen Baufreiheit / Ruine soll Ende des Jahres begehbar sein

VON ULRIKE WITT

MARKKLEEBERG. Bei Temperaturen über 30 Grad und dem Cospudener See vor der Nase fällt die Entscheidung zwischen Arbeitseinsatz und einem Sprung ins kühle Nass eigentlich leicht. Indes: Aaron Büchel-Bernhardt, Familie Diestel, Mario Preller und die anderen Helfer von der Martin-Luther-Kirchgemeinde haben auch am Samstag zu Hacke und Schaufel gegriffen. Ihr Ziel: Baufreiheit an der Zöbiger Dorfkirche schaffen, damit im September die Sicherung der Ruine beginnen kann.

„Heute Morgen habe ich auch kurz überlegt, aber das Projekt ist eine Herzensangelegenheit“, erklärte Büchel-Bernhardt. Der Vorsitzende der AG Fahrradkirche und Schatzmeister des Fördervereins der Freunde und Förderer der Fahrradkirche hätte einen guten Grund gehabt, sich auszuklinken, er feierte seinen 51. Geburtstag. „Wir müssen innen wie außen einen zwei Meter breiten Streifen freilegen, damit im August das Gerüst aufgestellt werden kann und die alten losen Ziegel im Dresdner Format

abklopfen und sichern. Die werden heute nur noch auf Bestellung gefertigt und sind sehr teuer“, so Büchel-Bernhardt, der auch bei den ersten beiden Einsätzen am Wochenende zuvor dabei war.

Natürlich könnte die körperlich schwere Arbeit von Firmen übernommen werden. Gerade weil die Ruine, insbesondere die Anbauten, die zum Teil noch nie betreten wurden, einsturzgefährdet sind und Arbeiten darin nicht ohne Risiko. „Das ist ein bisschen wie beim privaten Häuselbauer, der Eigenleistungen bringt, um die Kosten in Grenzen zu halten“, meinte Büchel-Bernhardt schmunzelnd. Rund 115 000 Euro kostet die Sicherung, die bis Jahresende abgeschlossen sein soll. 100 000 Euro sind Fördermittel der Landeskirche und des Landkreises Leipzig, 15 000 Euro noch als Eigenmittel durch die Kirchgemeinde aufzubringen.

„Ich packe gern mit an. Als gläubiger Christ ist es für mich etwas ganz besonderes, eine Kirche aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken“, sagte Mario Preller. Der 34-Jährige ist Mitglied im Förderverein, bei der Freiwilligen Feu-

erwehr Markkleeberg-West aktiv und seit Neuestem auch CDU-Stadtrat. „Ich bin erst 2006 nach Markkleeberg gezogen, fühle mich aber so wohl, gerade weil ich mich engagiere, dass ich nicht

mehr weg will“, so Preller, der nach der ersten halben Stunde schon schweißgebadet, aber zufrieden war.

Ein Stück entfernt ackerte Ingrid Diestel. Sie engagiert sich für die Fahr-



Aaron Büchel-Bernhardt (rechts) und die anderen fleißigen Helfer beseitigen im Inneren der Kirchrüine Wildwuchs und Schutt. Foto: André Kempner

radkirche, seit das Projekt vor acht Jahren initiiert wurde, um am Tourismusmagnet Cospudener See eine Oase der Ruhe und Begegnung zu schaffen. „Als Kind bin ich schon in der Ruine herumgeklettert. Später habe ich erfahren, dass mein Urgroßvater Hugo Altendorff die Kirche 1883 umgebaut hat“, erzählte sie. Mit dem Verkauf der beiden, gemeinsam mit Malerin Ursula Bückner gestalteten Büchlein „Historisches und Kurioses aus Markkleeberg“ und „Ich habe einen Kees“ leistet Diestel auch einen finanziellen Beitrag.

Am Jahresende soll die Dorfkirche, die 1942 Opfer eines Schwelbrandes am Orgelmotor wurde, verkehrssicher und damit kulturell nutzbar sein. „Innen werden die Ziegel sichtbar bleiben und den Besuchern die Geschichte des Gotteshauses erzählen, außen werden die Mauern, wie zum Denkmalschutz beauftragt, verputzt“, sagte Büchel-Bernhardt. Wer sich vor Ort informieren möchte, kann dies am Tag des offenen Tores jeden zweiten Samstag im Monat ab 16 Uhr und beim Tag des offenen Denkmals am 14. September.